



McDonald's  
Kinderhilfe

# helping hands

Der Newsletter  
der McDonald's  
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus  
Hamburg-Eppendorf

*Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:*

›Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

# >Therapie-Sommer< im Ronald McDonald Haus



**Während andere Urlaub am Meer machen, nutzen Benedikts Eltern ihre Urlaubstage, um für ihren Sohn eine optimale Behandlung und Therapie zu ermöglichen.**

Benedikt ist zweieinhalb Jahre alt. Er spielt am liebsten mit der 17-jährigen Susan aus Polen, die er schon bei seinem ersten stationären Aufenthalt vor einem Jahr kennengelernt hat. Die beiden Familien verbringen auch am Wochenende viel freie Zeit miteinander.

Bereits zum dritten Mal kommt Benedikt mit seiner Familie aus Österreich nach Bayern. Er freut sich schon sehr. Freuen, in die Klinik zu müssen? Ja, denn der Aufenthalt in der Schön Klinik Vogtareuth und im Ronald McDonald Haus bedeuten für ihn den ganzen Tag Aufmerksamkeit, Spaß und Spiel – in den vielen Therapiestunden, unterwegs auf den Gängen, im Spielzimmer, draußen auf dem großen Spielplatz oder abends

im Ronald McDonald Haus, wo auch Geschwisterkinder und andere Patientenkinder zum Spielen da sind. Und Benedikt ist dort nichts Besonderes. Jedes der Kinder hat eine ganz eigene Geschichte, die es hergeführt hat. Rollstühle und Gehhilfen sind genauso normal wie Orthesen oder sonstige Hilfsmittel.

>Wir erleben das Elternhaus als ein gut ausgestattetes und geschmackvoll eingerichtetes Haus. Die einladend gestaltete Lobby, die große Gemeinschaftsküche, der Essbereich sowie die Terrasse im Garten, wo man sich morgens leise und lächelnd begrüßt und abends launig über den Tag austauscht. Wie selbstverständlich wird man zur Großfamilie, beaufsichtigt auch mal kurz die Kinder der anderen, besorgt Kleinigkeiten für die Allgemeinheit, erzählt die Geschichten, die einen hergeführt haben, aber auch andere. Aus dem Leben davor oder abseits des Alltags als betroffener Elternteil. Manchmal empfinden wir es wie Urlaub.<

Benedikt hatte großes Glück. Seine Zerebralparese wegen einer pränatalen Hirnblutung wurde zwar leider erst mit zehn Monaten diagnostiziert, aber aufgrund seines dennoch noch jungen Alters hatte er die Chance, in das >Early Intervention<-Programm der Schön Klinik aufgenommen zu werden. Ein Glück für Benedikt und ein Glück für seine Eltern, die in Österreich leider keine annähernd gute Behandlung für ihr Kind finden konnten. Was sofort auffällt, ist, dass der Klinikalltag, obwohl er interdisziplinär perfekt orchestriert ist, dennoch leicht und unbeschwert erscheint.

>Die Stimmung ist positiv und freundlich. Man fühlt sich umsorgt und gesehen. Und dafür sorgt eben nicht nur das fachlich hervorragende Klinikpersonal. Auch das Team des Ronald McDonald Hauses und die ehrenamtlichen Helfer tragen zum Heilungsprozess der gesamten Familie bei. Die haben mit diesem Haus eine Insel erschaffen, mit einem Hafen, an dem Familien Alltag und Familienrituale (er-)leben dürfen. Für uns macht sich das am besten fest, wenn man Lieblingsgerichte kochen und gemeinsam essen kann. Tage, an denen kulinarische Überraschungen mit liebevollen Nachrichten vom Ehrenamtsteam auf einen warten, werden zu ganz besonderen Tagen. Dieses ehrliche Engagement zu erleben, ist für uns als betroffene Familie etwas ganz Besonderes. Danke von Herzen, und wir freuen uns schon heute auf Benedikts nächsten Reha-Aufenthalt!< •

## Freundschaften, die uns stark machen



Es sind die vielen großen und kleinen Dinge, die den Alltag der Familien mit ihren kranken Kindern erleichtern. Davon dürfen wir uns Tag für Tag überzeugen. Für den einen ist es die frisch zubereitete und duftende Mahlzeit, für den anderen die strahlende Blume vom Feld oder die stärkenden Worte. Danke an all unsere Freunde, die das zusammen ermöglichen. •



# >In unserem Dorf ist immer etwas geboten.<

Wenn wir nicht selbst für Abwechslung sorgen, übernimmt das die Vogtareuther Dorfgemeinschaft.

Ende Mai feierten die Freiwillige Feuerwehr Vogtareuth und die Kath. Landjugend ihre großen Jubiläen. Mit großem Festzelt und einem bunten Programm war zwei Wochen lang jede Menge für unsere Familien geboten. Für unsere kleinen Bewohner war aber unumstritten der diesjährige Vatertag der beste Tag des Jahres! Ab dem frühen Morgen war nicht nur die Straße vor unserem Zuhause auf Zeit mit Einsatzfahrzeugen gefüllt. Beim >Blaulichttag< trafen sich 130 Fahrzeuge, die ein Blaulicht haben. Sie konnten besichtigt werden und zeigten ihr Können, all das direkt vor unserer Haustür. Dass >Kapitän Holz< dann noch ein Konzert vor dem Eingangsbereich gab, rundete den Tag auch für alle Erwachsenen ab. •



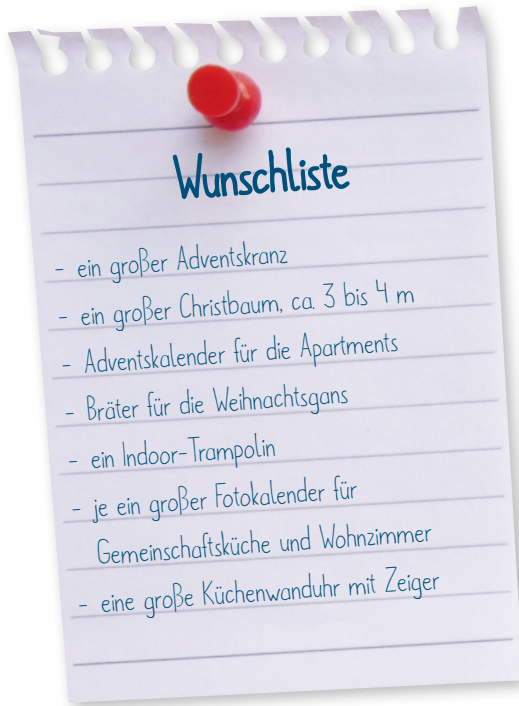
Bereits unmittelbar vor der Haustür begann das Glück – unsere jungen >Nachwuchsfeuerwehrlern<



Sommerfest mit unserem Schirmherrn Tobin Schweinsteiger!

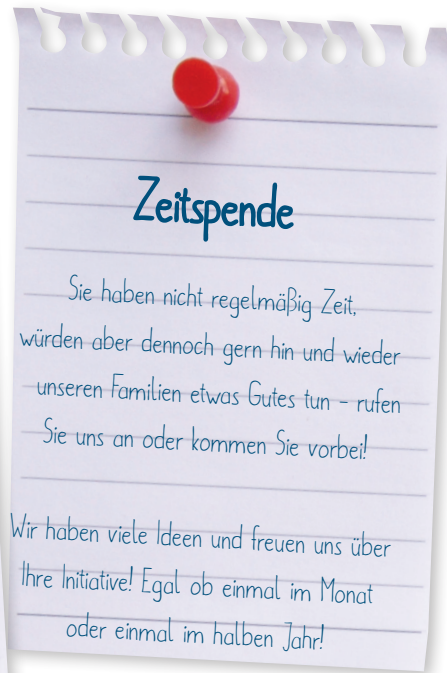
Und an manchen Tagen verwandeln wir auch selbst den Garten um unser Zuhause auf Zeit in eine bunte Festwiese. So geschehen beim diesjährigen Sommerfest.

An einem der ersten Hochsommerwochenenden Ende Juni lud ein kunterbunter Spieleparcours große und kleine Kinder zum Mitmachen ein. Unsere Sommer-Sonnen-Bar sorgte für erfrischende Cocktails und an jeder Ecke fand man Kulinarisches – egal ob süß oder deftig. Nach Herzenslust wurde, unabhängig von den eigenen Fähigkeiten, gebastelt, gehüpft, getobt, gespritzt und genascht. Ganz nach dem Motto >Gemeinsam ist man stark< half jeder jedem. So wurde dieser Sommer-Sonnen-Sonntag zu einem unvergesslichen Tag für alle Bewohner, Nachbarn, Besucher und Freunde aus dem Ort und der Klinik. •



## Wunschliste

- ein großer Adventskranz
- ein großer Christbaum, ca. 3 bis 4 m
- Adventskalender für die Apartments
- Bräter für die Weihnachtsgans
- ein Indoor-Trampolin
- je ein großer Fotokalender für Gemeinschaftsküche und Wohnzimmer
- eine große Küchenwanduhr mit Zeiger



## Zeitspende

Sie haben nicht regelmäßig Zeit, würden aber dennoch gern hin und wieder unseren Familien etwas Gutes tun – rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei!

Wir haben viele Ideen und freuen uns über Ihre Initiative! Egal ob einmal im Monat oder einmal im halben Jahr!

## Herzlichen Dank

... an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer für:

treue Patenschaften, Geldspenden, Dauerspendsen, Spendenaktionen zu unseren Gunsten, Geburtstagsspenden, Kondolenzspenden, Zeit- und Sachspenden von unserer Wunschliste, wie z.B. Kuchen, Spielsachen, kleine Überraschungen, Gebrauchsgegenstände usw.

... an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Ihr seid großartig – danke für Euer Engagement und Eure Verbundenheit!

... für die wunderbare Zusammenarbeit: dem gesamten Team der Schön Klinik Vogtareuth.

### DANKE FÜR IHRE SPENDE



Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling  
IBAN DE79 7115  
0000 0020 1710 96  
BIC BYLADEM1ROS  
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

### SCHIRMHERRSCHAFT



Tobias Schweinsteiger

### KONTAKT

Ronald McDonald Haus Vogtareuth  
Leitung Tanja Forderer-Barlag  
Propststraße 10, 83569 Vogtareuth  
Telefon 08038 908770  
haus.vogtareuth@mdk.org  
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rmhvogtareuth  
 mcdonaldskinderhilfe

# >Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachsens

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

## Heute schon Mut gehört?

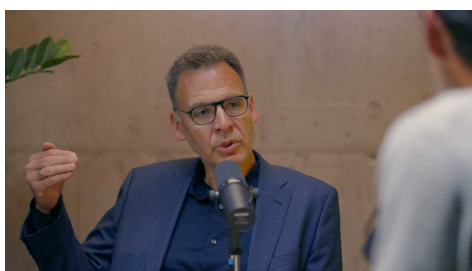
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



### MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: [www.mcdonalds-kinderhilfe.org](http://www.mcdonalds-kinderhilfe.org)



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung